

Wie lässt sich der Einkaufsstandort Eberbach zeitgemäß in Position bringen?

In Eberbachs Werbegemeinschaft beginnt ein Ideen-Findungs-Prozess, bei dem sich Geschäftsleute aktuellen Herausforderungen stellen

14.07.2016, 06:00 Uhr



Noch gibt's in Eberbach Einzelhandel zum Anfassen. Mit einem Ideenfindungsprozess reagiert die EWG jetzt auf aktuelle Herausforderungen wie etwa das zunehmende Internetshopping. Foto: Felix Hüll

Eberbach. (fhs) Nichts ist so gut, als dass man es nicht noch verbessern könnte. Das sagt sich auch die Vorstandschaft der Eberbacher Werbegemeinschaft (EWG) und plant, diesen Satz auf Eberbach praktisch anzuwenden. Als ersten Schritt versammelten sich jetzt EWG-Mitglieder zu einem internen "Ideen-Findungs-Workshop" im Café Viktoria.

Moderiert von den beiden Kommunikationstrainerinnen Nina Reidel und Andrea Wohlers tauschten sich 22 Kaufleute und Dienstleister aus den 70 EWG-Mitgliedsbetrieben über die Bestandsaufnahme von "Handel im Wandel" in Eberbach aus.

Der Einladung des EWG-Vorsitzenden Dietrich Müller folgend wollen sich die Eberbacher

Geschäftsleute den Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch im Neckartal stellen.

Gemeinsam sollen Erfolg versprechende Reaktionen entwickelt werden. So will man den Einkaufsstandort Eberbach der Zeit gemäß aufstellen. Nach Möglichkeit soll Eberbach im Einzelhandel, bei Dienstleistungen und anderen geschäftlichen Angeboten als Anziehungspunkt sowohl für die Bürger der Stadt wie für Besucher aus dem regionalen Umfeld positioniert werden.

Im Beisein der EWG-Vorstandsmitglieder Dietrich Müller (Vorsitz), Susanne Reinig (zweite Vorsitzende), Sven Bauer, Dieter Redder, Birgit Valerius-Strohauer, Rolf Wieprecht, Christina Wolff und Renate Wurm-Lang, trugen die Teilnehmer des Treffens ihre Bestandsaufnahmen, Einschätzungen und Wünsche zusammen.

Den landläufigen Spielregeln derartiger Arbeitsgruppen folgend schufen die Moderatorinnen Reidel und Wohlers in zwei Gesprächsrunden einen geschützten Raum, um darin ohne Einschränkungen frei von der Leber weg Gedanken äußern zu können. Diese auf Pinnwandkärtchen gesammelten Gesprächsergebnisse mündeten in eine Themenrangfolgenliste. Zu folgenden Stichworten werden nun bis Herbst vier kleine Initiativgruppen Vorschläge erarbeiten, die in einem weiteren Treffen der EWG-Allgemeinheit unterbreitet werden mit dem Ziel, darauf basierend konkrete Maßnahmen zu ergreifen.

Die Initiativgruppenthemen lauten "Eberbachs Image stärken / ein Herz für Eberbach", "Kundenbindung", "EWG-Intern", "Finanzierung von EWG-Maßnahmen", "EWG als Interessenvertretung", "Fortbildung", "Eberbach 4.0" sowie "Branchen vernetzen".

Die Teilnehmer des ersten Treffens gingen mit dem guten Gefühl auseinander, gemeinsam einen Weg ins Auge gefasst zu haben wie man mit einem "Wir in Eberbach" sich den Herausforderungen in Einzelhandel und regionaler Dienstleistung gemeinsam stellen kann. Dabei sollen auch Dinge in Angriff genommen werden, für die ein einzelnes Unternehmen für sich genommen nicht in der Lage ist - so klang es in Gesprächen in der Pause zwischen den Arbeitsgruppenrunden in Äußerungen der Teilnehmer an.